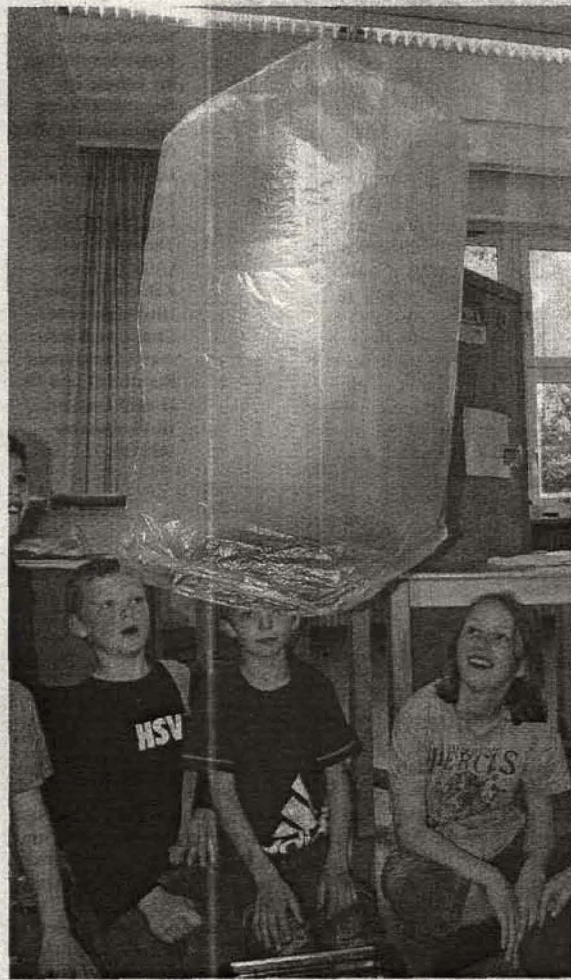


Der Gelbe Sack als Heißluftballon

LERNWERKSTATT 350 Neu Wulmstorfer Kinder „begreifen“ die Welt der Naturwissenschaften



Gebannt verfolgen die Drittklässler der Grundschule An der Heide, wie der über dem Toaster mit warmer Luft gefüllte Gelbe Sack an die Raumdecke steigt.

Foto: cfm

Von Claudia Michaelis

Neu Wulmstorf. Vorsichtig stülpen die fünf Drittklässler den Gelben Sack über den Toaster, den Werner Gutke gerade angeschaltet hat. „Ihr müsst das unten ein bisschen zusammenhalten“, rät Gutke der kleinen Schar, die aufmerksam beobachtet, wie sich die dünne Haut des Beutels aufbläht. „Jetzt kommt er“, ruft einer der kleinen Forscher, und als zehn kleine Hände loslassen, steigt der Sack unter den Ahs und Ohs zur Raumdecke empor. Soeben haben die Fünf anschaulich begriffen, wie ein Heißluftballon funktioniert.

Was die Drittklässler der Neu Wulmstorfer Grundschule An der Heide an diesem Morgen tun, ist Teil eines im Landkreis bisher beispiellosen Projekts, das die Kinder spielerisch an die Welt der Naturwissenschaften heranführen soll. Väter der Idee sind die Neu Wulmstorfer Werner Gutke und Dietrich Zimmermann. Die beiden pensionierten Diplomingenieure trieb schon lange der gleiche Gedanke um, der jetzt auch in Buchholz zur Initiative für die Einrichtung eines außerschulischen Lernorts geführt hat, in dem Schüler an die Naturwissenschaften herangeführt werden sollen.

„Das Eingangsniveau an den Hochschulen wird immer schlechter, immer weniger Ingenieure werden ausgebildet, aber unser Rohstoff ist der

Geist“ weiß Werner Gutke. Ausgerüstet mit einfachsten Mitteln wie Weckgläsern, Eiswürfeln und Teelichten, starteten die beiden Ehrenamtlichen ihr Projekt mit Kindern der dritten und vierten Klassen an der Grundschule An der Heide, wo sie mit ihrem Angebot bei Schulleiterin Ulrike Schaack-Knoop offene Türen einrannten. Die beiden erfahrenen Praktiker dachten sich 80 Experimente aus zu Fragen wie „Warum fliegt ein Heißluftballon?“ oder „Wie funktioniert der Golfstrom?“

„Wir haben rasch gemerkt: Am schnellsten lernen sie, wenn sie es anfassen und im wahrsten Sinne begreifen können, weiß Gutke. In physikalischen Experimenten in Gruppen von maximal zehn Kindern förderten sie zunächst im Rahmen des Nachmittagsangebots der Schule die Neugierde und den Forscherdrang der Kleinen. „Die Kinder waren von Anfang an mit großer Begeisterung dabei“, berichtet Schaack-Knoop.

Dann kam den beiden die Idee, in dem Projekt Kindergärten und Grundschulen zu vernetzen, denn „eigentlich kann das spielerische Kennenlernen physikalischer Abläufe gar nicht früh genug beginnen“, weiß Zimmermann. Ende 2007 stellten die beiden ihr Projekt den Kindergärten und Schulen vor. Inzwischen ist daraus ein Kooperationsprojekt entstanden, an dem rund 350 Neu Wulmstorfer Kinder

teilnehmen. 2008 bekamen Gutke und Zimmermann für ihr Engagement den Bürgerpreis des Landkreises.

Seit Mai sind die Kleinen vom Kindergarten der Lutherkirche, der Spielkreis „Heidebären“ und die Grundschüler nun in der neu eingerichteten Lernwerkstatt zugange, die in einem Raum der Grundschule fest eingerichtet worden ist. Zu den Schwerpunkten Mathe, physikalische Experimente sowie Schreiben und Lesen sind dort mit viel Material ausgestattete Lernecken geschaffen worden, in denen die Kleinen spielerisch und sinnlich die Welt der Naturwissenschaft erfahren. Die 20 000 Euro für die Ausstattung der Lernwerkstatt hat die Initiative mit großem Engagement zusammengesammelt: Die Sparkasse Harburg-Buxtehude, der Schulverein, der Verein Zukunftsräume und viele ortsansässige Firmen haben geholfen, damit die Werkstatt aufgebaut werden konnte. „Es ist ein tolles Projekt“, sagt die Schulleiterin: „Die Kinder freuen sich drauf und speichern das so gut, dass sie schon ein Grundwissen haben, wenn sie mit den Naturwissenschaften anfangen.“

— ANZEIGE —

Heizung modernisieren,
Fördergeld kassieren!

www.oelheizung.info